©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

| Ber.Bayer.Bot.Ges. | 65 | 147-160 | 1. März 1995 | ISSN 0373-7640 |
|---|---|---|---|---|

# Bericht über eine Rubus-Exkursion im südwestlichen Bayern

(2. Bayerisches *Rubus*-Symposium vom 16. - 19. Sept. 1993 in Loppenhausen)

von F. **Fürnrohr**, Schnufenhofen

## Einleitung

Seit einigen Jahren erfährt - nach eifriger Sammeltätigkeit namhafter Botaniker in früheren Epochen (Ade, Erdner, Kükenthal, Mayer, Münderlein, Progl, Schack, Zinsmeister u.a.) - die *Rubus*-Flora auch in Bayern wieder verstärkt Aufmerksamkeit. Das geschieht auf der Basis der grundlegenden Neubearbeitungen der Brombeeren durch H. E. WEBER. Seine zahlreichen Veröffentlichungen und kritischen Darstellungen zu den komplexen Problemen der Gattung *Rubus* haben die *Rubus*-Forschung aus einer historischen Sackgasse herausgeführt. Einer Beschäftigung mit dieser interessanten und reizvollen Artengruppe ist dank neuer Schlüssel, ausführlicher Beschreibungen und detailreicher Abbbildungen in den Publikationen WEBERs längst kein ergebnisloses Ende in einem „unbestimmbaren Formengewirr" (WEBER 1973) mehr beschert.

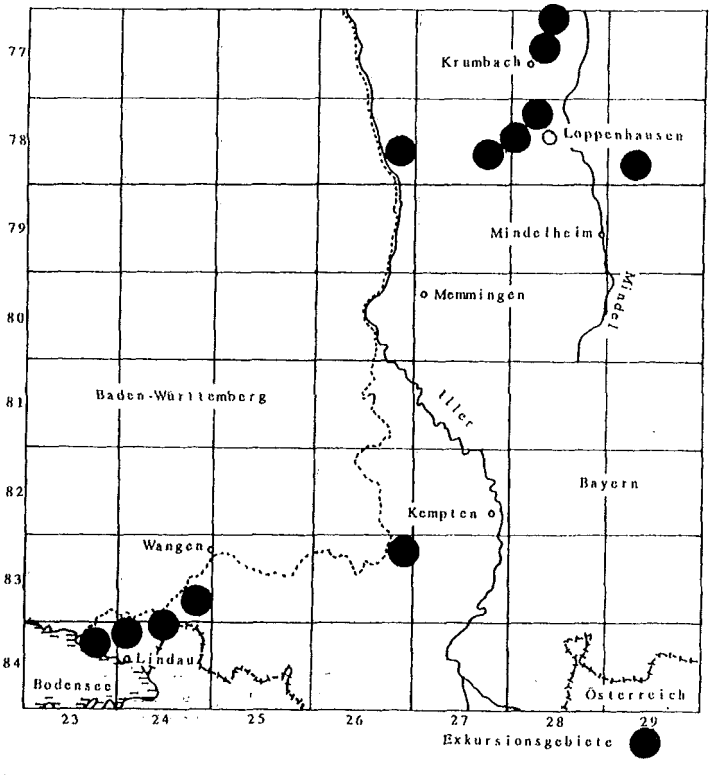



Abb. 1: Übersicht des Exkursionsgebietes und der Fundpunkte.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Abb. 2: *Rubus bregutiensis* A. Kerner ex Focke. MTB 8424/2/1: an der Leiblachbrücke. 18.9.1993 leg. F. Fürnrohr. Foto K. Liedl

Neben der Freude am Reiz des unerschöpflichen Formenreichtums der Brombeeren ist die Kenntnis kritischer Pflanzengruppen sowie das Erfassen ihrer Areale aus hinreichend diskutierten Gründen des Natur- und Artenschutzes von immer dringlicherer Bedeutung. Gerade bei den Brombeeren besitzt auch Bayern einige Arten, deren Areal mehr oder weniger auf das Gebiet des Freistaates beschränkt ist. Zu diesen Regionalarten gehören neben dem „klassischen" *Rubus bavaricus* die Taxa *Rubus caflischii, Rubus elatior, Rubus epipsilos, Rubus thelybatos* sowie die in ihrer Verbreitung noch ungenügend bekannten *Rubus franconicus, Rubus oenensis* und *Rubus salisburgensis* (hier erregte ein von Rainer Zange gesammelter Beleg dieser Sippe aus dem Ottmaringer Tal bei Dietfurt a. d. Altmühl Aufmerksamkeit). Weiter erreichen in Bayern eine Reihe von Brombeerarten Verbreitungsgrenzen, deren vielfach aufschlußreicher Verlauf weithin noch nicht genau bestimmt ist. Und schließlich ist sicher die eine oder andere Art noch gänzlich unbekannt.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Nachdem bereits 1992 eine Reihe an der Gattung *Rubus* interessierter Botaniker eine mehrtägige und sehr erfolgreiche Exkursion mit H. E. Weber in Nordbayern[1] durchführen konnten, wurde auf Anregung von Herrn Dr. W. Lippert eine weitere solche Veranstaltung vom Verfasser für den südwestlichen Teil Bayerns vorbereitet. Wie schon in Nassach[1] lieferte auch in Loppenhausen die Geländearbeit unter der Regie von H. E. Weber eine Reihe bemerkenswerter Exkursionsergebnisse, über die im Folgenden zu berichten ist.

Gleichzeitig mögen diese Zeilen dazu anregen, auch in anderen Gebieten Bayerns Brombeeren zu sammeln, um einer genaueren Kenntnis der Verbreitung dieser zwar schwierigen, aber auch reizvollen Pflanzen näher zu kommen. Herr Prof. Weber ist gerne bereit, Dubletten zu bestimmen, die bei ihm verbleiben können - Dubletten u.a. auch deswegen, weil auf diese Weise überflüssiger Postversand vermieden werden kann. Interessierte können auf diese Weise eine Vergleichssammlung aufbauen und ihre Kenntnis der in ihrem Gebiet heimischen *Rubus*-Arten ständig verbessern.

Abb. 3: *Rubus thelybatos* Focke. MTB 6934/2: 1,5 km nordöstl. Wallnsdorf. 25.8.1991 leg. F. Fürnrohr. Foto K. Liedl.

[1] 1. Bayerisches Rubus-Symposium v. 26. - 28. August 1992 in Nassach (Haßberge), Leitung Prof. Dr. Lenz Meierott

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

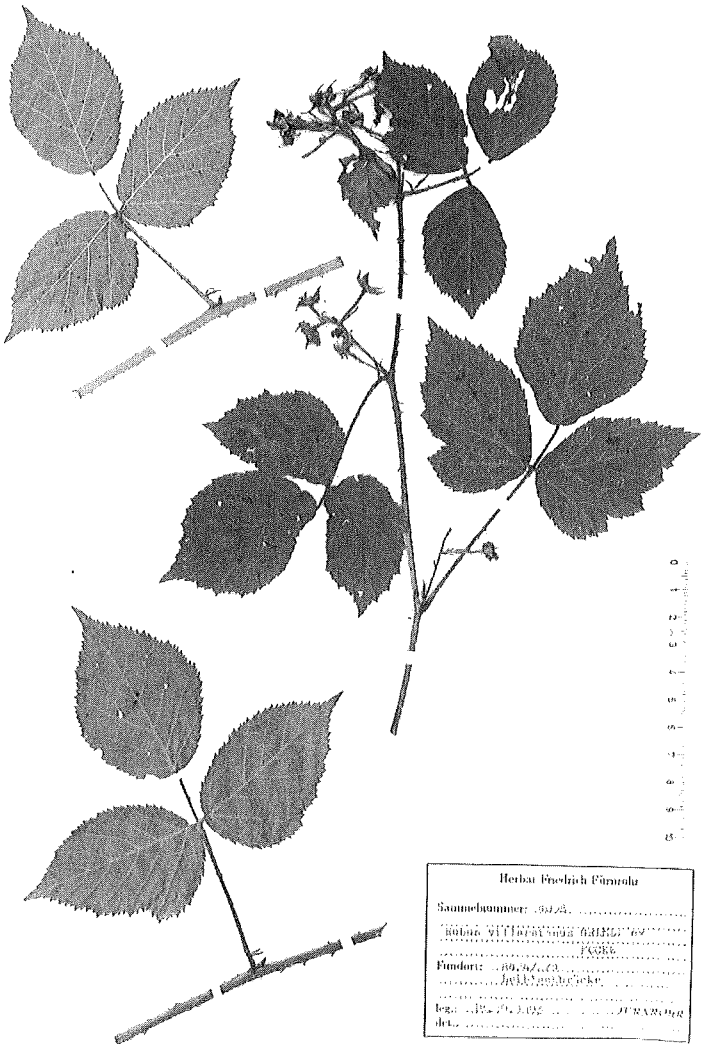
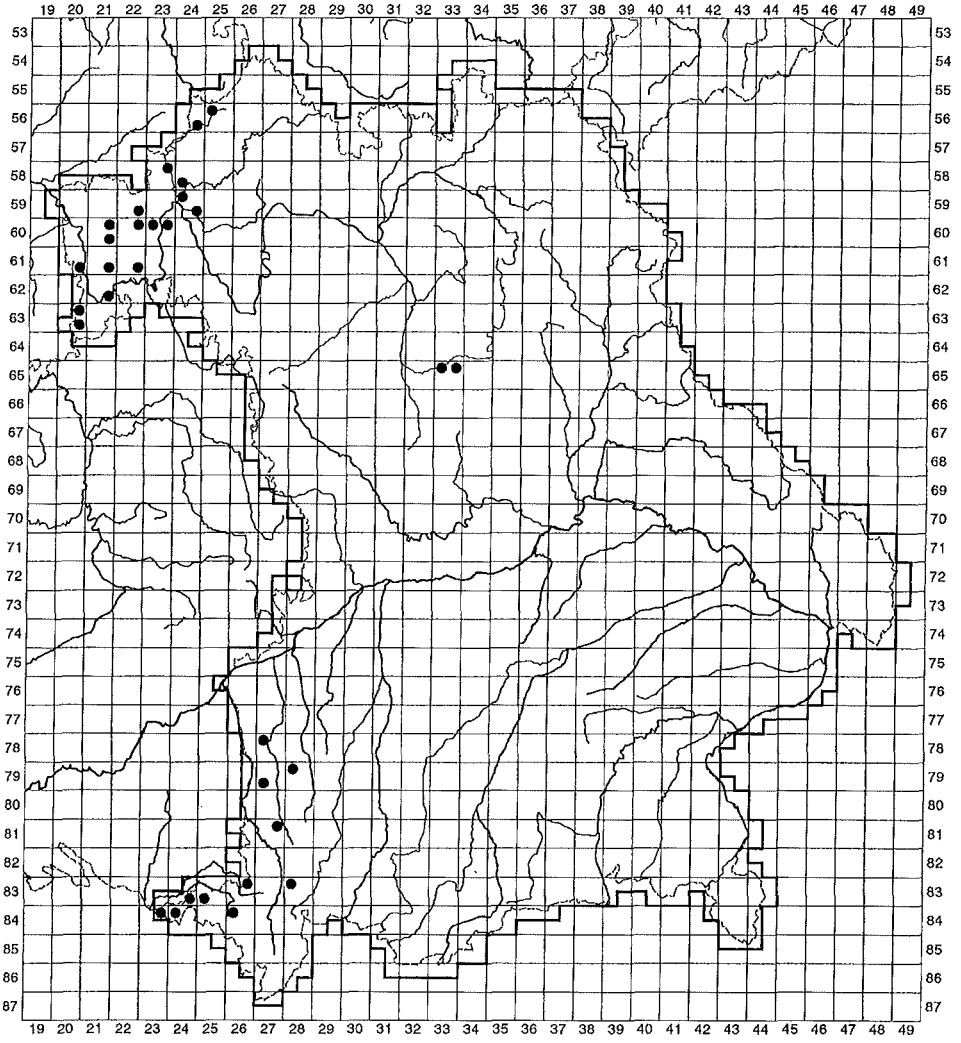



Abb. 4: *Rubus villarsianus* Gremli ex Focke. MTB 8424/2/1: an der Leiblachbrücke. 18.9.1993 leg. F. Fürnrohr. Foto K. Liedl.

## Rubus albiflorus Boulay et Lucand

Im Spessart, in der Rhön, im Illergebiet und im Bodenseeraum greift das im Südwesten Mitteleuropas liegende Areal dieser Brombeersippe nach Bayern aus. Das 1885 durch Prechtlsbauer am Moritzberg bei Lauf belegte Vorkommen von *Rubus albiflorus* (Herbar Reg. Bot. Ges., rev. H. E. Weber) erfuhr in letzter Zeit durch Funde von Fürnrohr, Subal und Zange mehrfach aktuelle Bestätigung.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



*Rubus albiflorus*

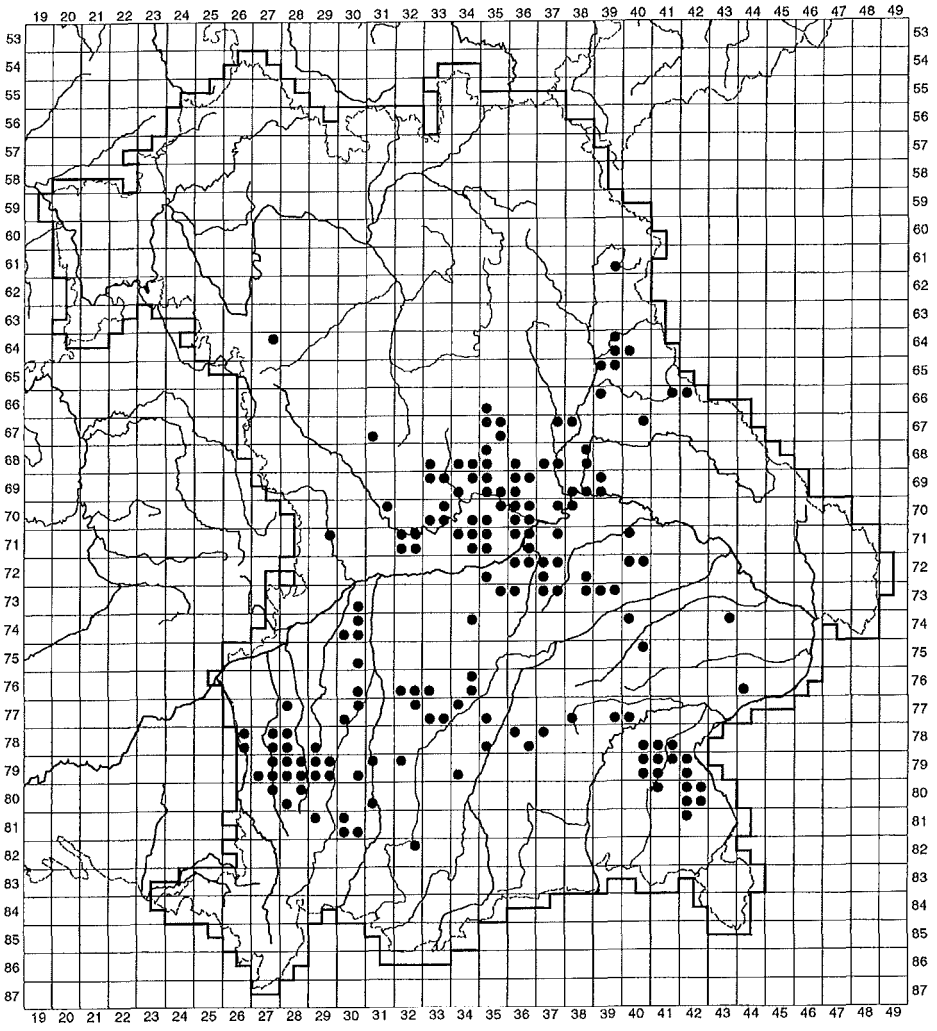
## Rubus armeniacus Focke

Über das Vorkommen dieser in Mitteleuropa eingeführten und verwilderten kaukasischen Brombeere ist in Bayern wenig bekannt. Auffallend häufig kommt sie im Nürnberger Raum vor. Den Teilnehmern an der *Rubus*-Exkursion 1993 begegnete sie im Stadtgebiet von Lindau öfter in Form mächtiger Gebüsche an Straßenböschungen.

## Rubus bavaricus (Focke) W. C. R. Watson

Die nur im Westen nach Baden-Württemberg und im Osten nach Böhmen über Bayerns Grenzen hinausstreuende Brombeere hat in Bayern selbst Verbreitungsschwerpunkte in der Mittleren und Südlichen Frankenalb, im Unterbayerischen Hügelland, in den Räumen der Donau-Iller-Lech-Platten sowie auf den Inn-Isar-Schottern. Weitere Vorkommen in Ostbayern konzentrieren sich bisher im Raum

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



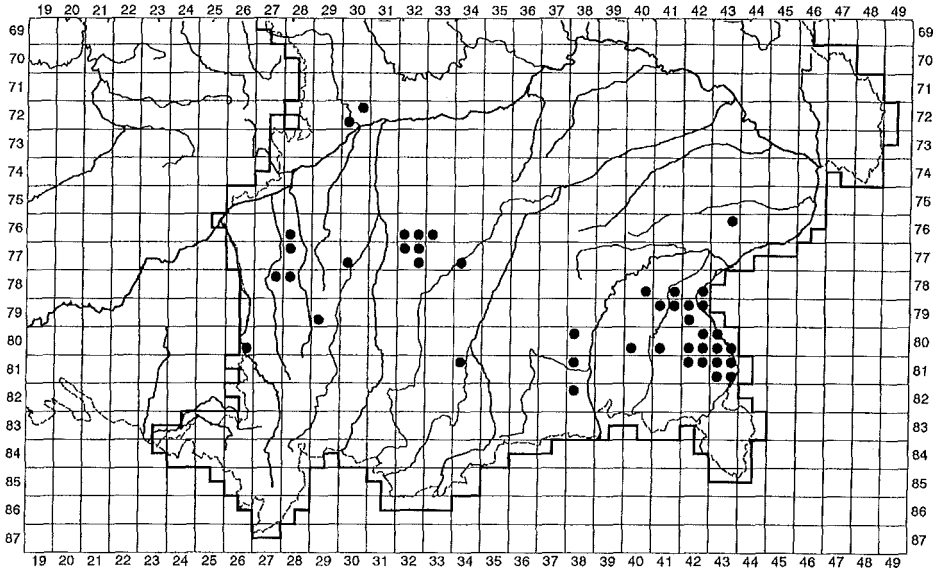
*Rubus bavaricus*

Schwandorf/Nabburg und in der Cham-Further Senke. *Rubus bavaricus* ist stellenweise sehr häufig und bildet dann vor allem in Wäldern großflächige Bodendecken, dies besonders auf Böden mit höheren Lehm- und Tonanteilen.

## Rubus bertramii G. Braun

Die atlantische bis schwach subatlantische Art bildet ein bandbreites Vorkommen nördlich der Alpen quer durch Bayern. Von der Iller bis zu Salzach kommt sie, teilweise häufig, im quartären Raum vor. Oft findet man sie in Gebüschen am Rand abgebauter Moore. Wir fanden die Art im Krumbach-Mindelheimer Raum immer wieder, während sie im Westallgäuer Hügelland und im Bodenseebecken fehlte.

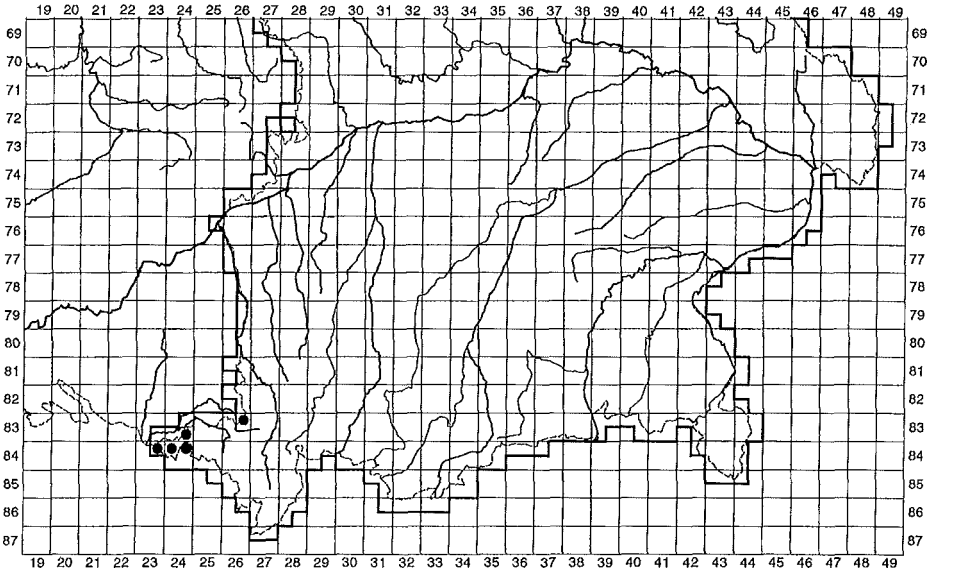
©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



*Rubus bertramii*

## Rubus bregutiensis Focke

Die hauptsächlich in der Schweiz verbreitete Brombeere kommt vereinzelt in Vorarlberg vor und ist in Deutschland für den Südwestschwarzwald benannt. Von Ade gibt es zwei Nachweise aus dem heutigen Stadtbereich von Lindau (1900 leg. Ade, rev. H. E. Weber, Botan. Staatssammlung München; schriftl. Mitteilung W. Lippert). Für Bayern konnte sie nun wieder aktuell nachgewiesen werden und zwar hauptsächlich erneut im Bodenseebecken sowie an den Berghängen nördlich Wengen.

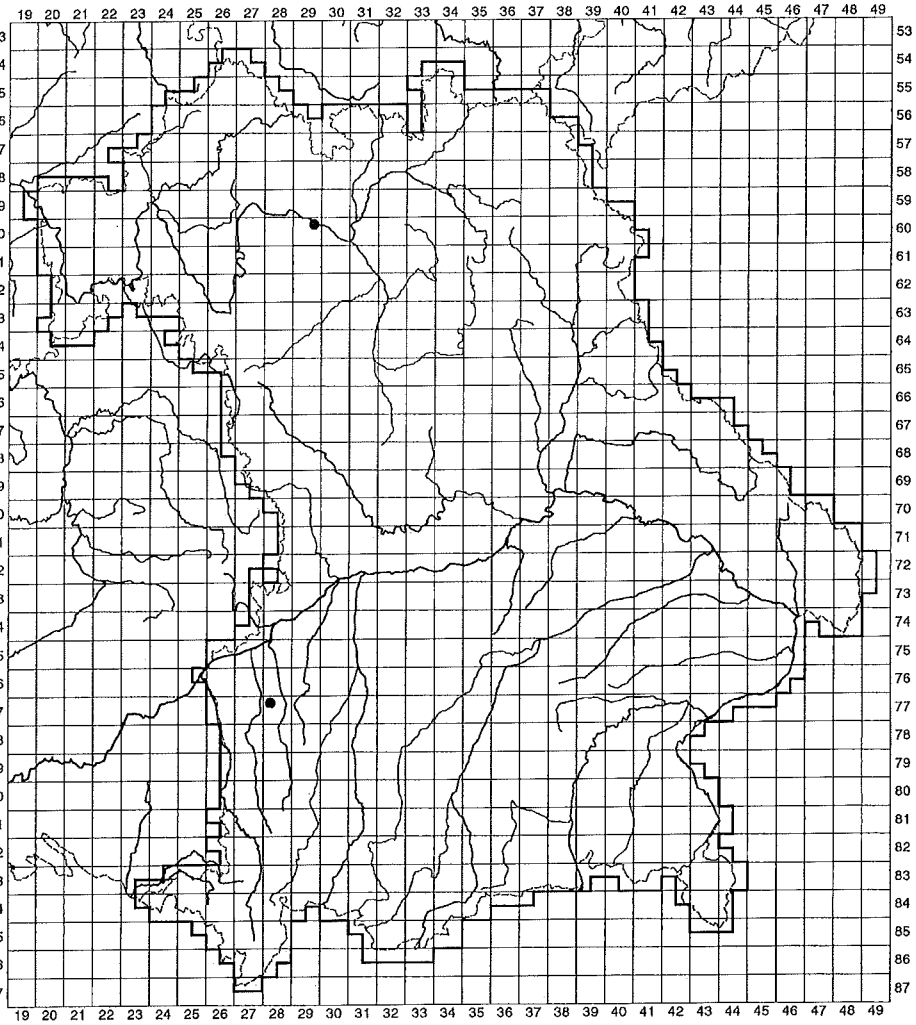


*Rubus bregutiensis*

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

## Rubus condensatus P. J. Müller

Die an *Rubus scaber* Weihe anzuschließende Sippe wurde 1992 erstmals für Bayern von Stohr bei Sand am Main gefunden. In der Nähe dieses Fundortes trafen die Teilnehmer des „Nassacher *Rubus*-Symposiums 1992" auf ein weiteres Vorkommen von *R. condensatus.* Dank eines Hinweises von Wolfgang Subal auf Herbarbelege dieser Sippe im Herbarium der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg (leg. Zinsmeister, rev. H. E. Weber) aus der Umgebung von Krumbach, suchten Teilnehmer der Exkursion 1993 die angegebenen Fundräume auf. *Rubus condensatus* wurde an mehreren Stellen, teilweise in großer Zahl, wiedergefunden.



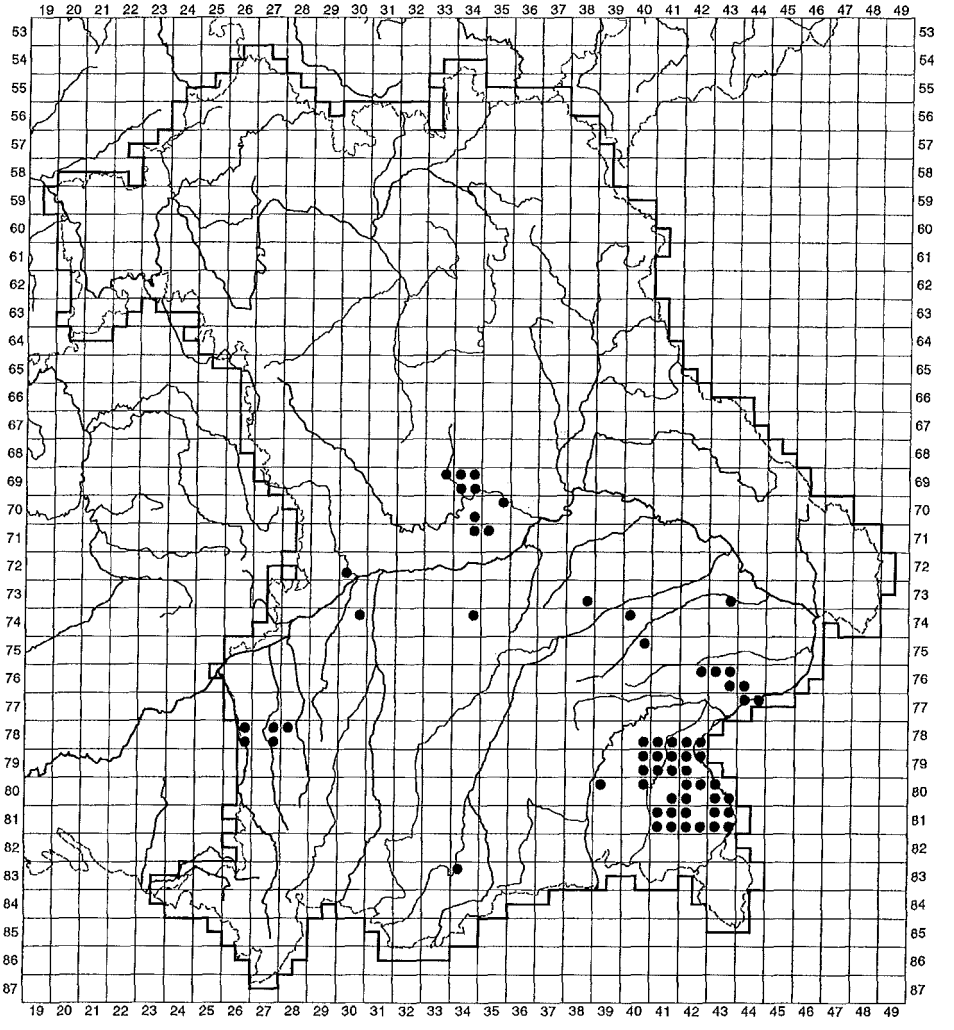

*Rubus condensatuus*

## Rubus epipsilos Focke

Diese Regionalsippe tritt im mittleren und südlichen Bayern auf und ist dann teilweise sehr häufig. Dies zeigte sich auch während der Exkursion im Gebiet um Krumbach. Häufiges Auftreten verzeichnet

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

die Sippe auch im Inn-Isar-Hügelland und im Chiemgau. Sie scheint in Bayern jedoch eine Nordgrenze zu besitzen. Im sog. Haunstettener Forst westlich Beilngries säumt sie nochmals reichlich die Waldränder, dann klingt sie schnell aus und wurde nördlich von Berching meines Wissens noch nicht gefunden.

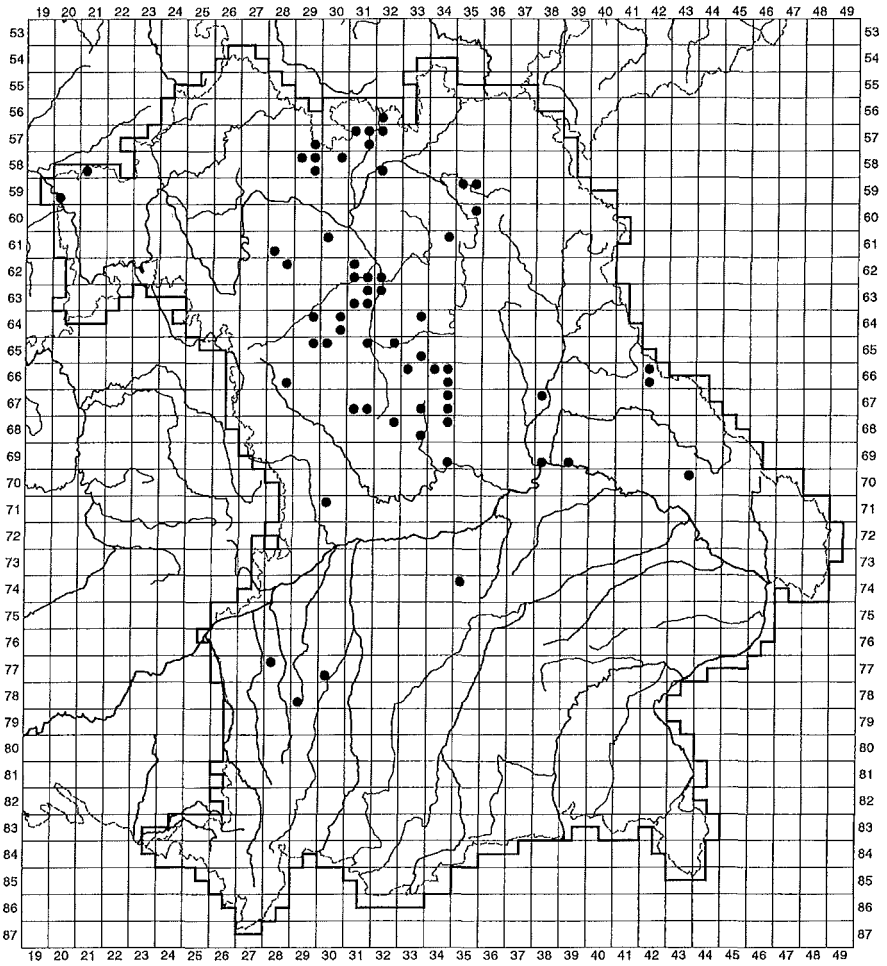


*Rubus epipsilos*

## Rubus gracilis J. et C. Presl

In ihrer Unterart *Rubus gracilis* ssp. *gracilis* ist diese Brombeere vor allem im nördlichen Bayern verbreitet. Im Mittelfränkischen Becken und im Steigerwald ist sie relativ häufig anzutreffen, auch in den Haßbergen und dem östlich anschließenden Hügelland. Weiter nach Süden folgt sie bis zur Altmühl vorwiegend dem Albtrauf. Auch östlich davon gibt es im Regensburger Raum und im Oberpfälzer Wald einzelne Vorkommen. Westlich Augsburg ist *Rubus gracilis* ebenfalls belegt, zuletzt aus der Gegend um Krumbach.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



*Rubus gracilis* ssp. *gracilis*

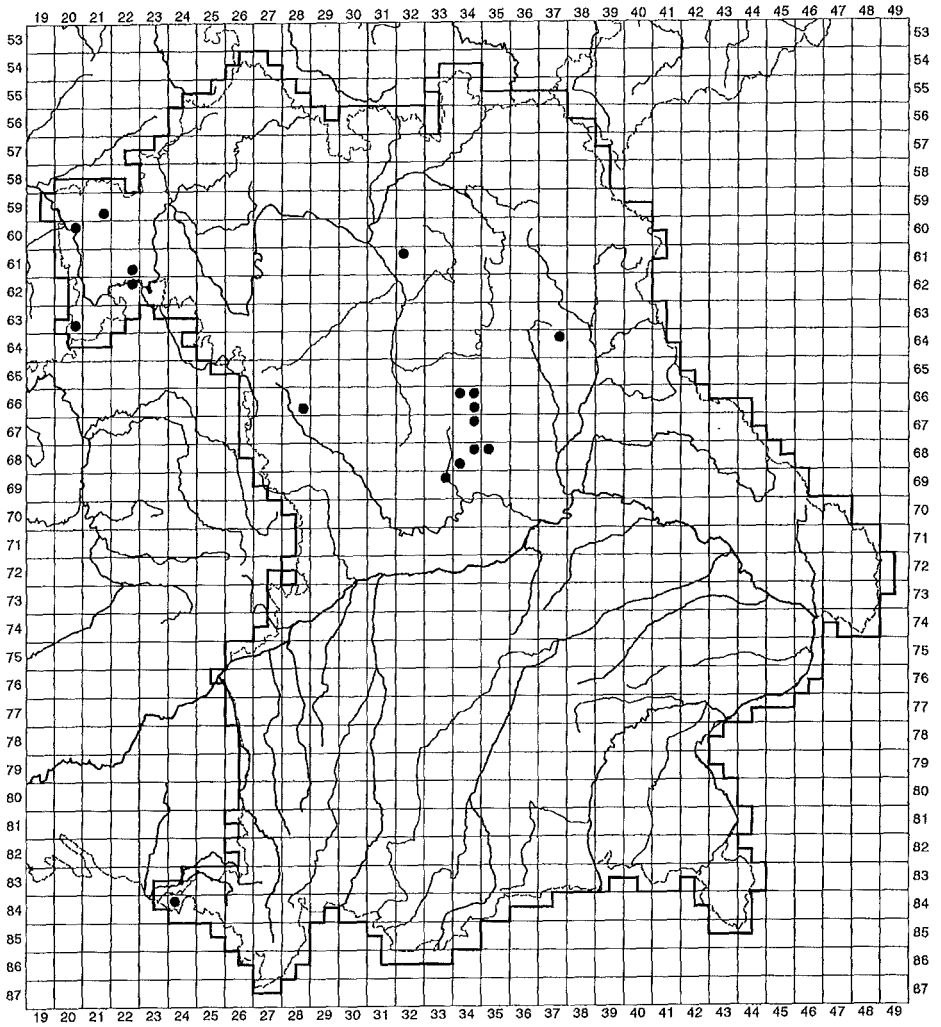
## Rubus macrophyllus Weihe et Nees

Das während der Exkursion weit im Südwesten bei Sulzenmoos entdeckte Vorkommen von *Rubus macrophyllus* ist wohl dem westlichen Hauptareal, das den Bodensee einschließt, zuzurechnen. Etwas abgesetzt vom Hauptverbreitungsgebiet wurde die Sippe neuerdings am Westrand des Albtraufes zwischen Altdorf b. Nürnberg und Neumarkt i.d.OPf. hin und wieder gefunden (MILBRADT 1987, GATTERER & al. 1990).

## Rubus montanus Libert ex Lejeune

Die über Mitteleuropa hinaus in West- und Südosteuropa verbreitete Sippe kommt, wenn wahrscheinlich auch mit Lücken, in ganz Bayern vor. Bisher ist sie hauptsächlich in der Mittleren und Südlichen Frankenalb, im Steigerwald, in den Haßbergen und auf der Frankenhöhe nachgewiesen. Sie fehlt aber auch nicht im Thüringisch-Fränkischen Mittelgebirge, im Illergebiet und im Inn-Chiemsee-Salzach-Hügelland. Neuerdings ist sie auch aus dem Bodenseegebiet und dem Isar-Inn-Hügelland belegt worden. Alte Nachweise gibt es aus dem Isar-Donaugebiet und der Cham-Further Senke.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



*Rubus macrophyllus*

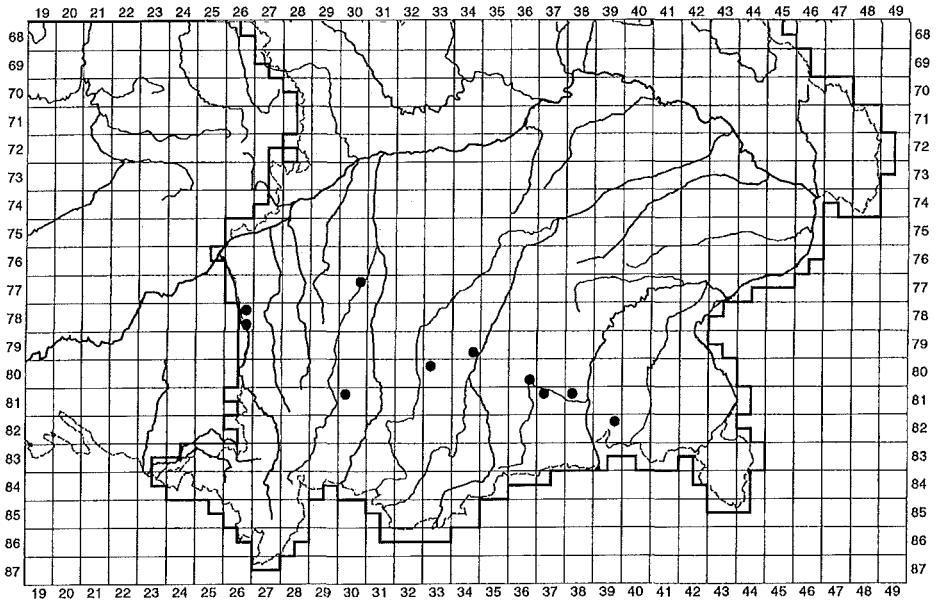
## Rubus oenensis H. E. Weber

Die neuen Funde bei Kellmünz (Kellmünzer und Illereicher Wald) stellen das westlichste Vorkommen innnerhalb der bislang bekannten Verbreitung dieser Regionalsippe dar.

## Rubus thelybatos Focke ex Caflisch

Neben die schon bisher bekannten, weit verstreut liegenden Fundpunkte dieser bayerischen Regionalsippe tritt nun auch das von der *Rubus*-Exkursion 1993 erfaßte Vorkommen im Kellmünzer Wald östlich des Illertales. Das zersplittert erscheinende Areal spiegelt wohl nur die noch ungenügende Kenntnis der gesamten Vorkommen wieder. Ein räumlich schon recht geschlossen wirkendes Kleinareal liegt im Gebiet der Laber-Sulz-Scholle (Mittlere Frankenalb).

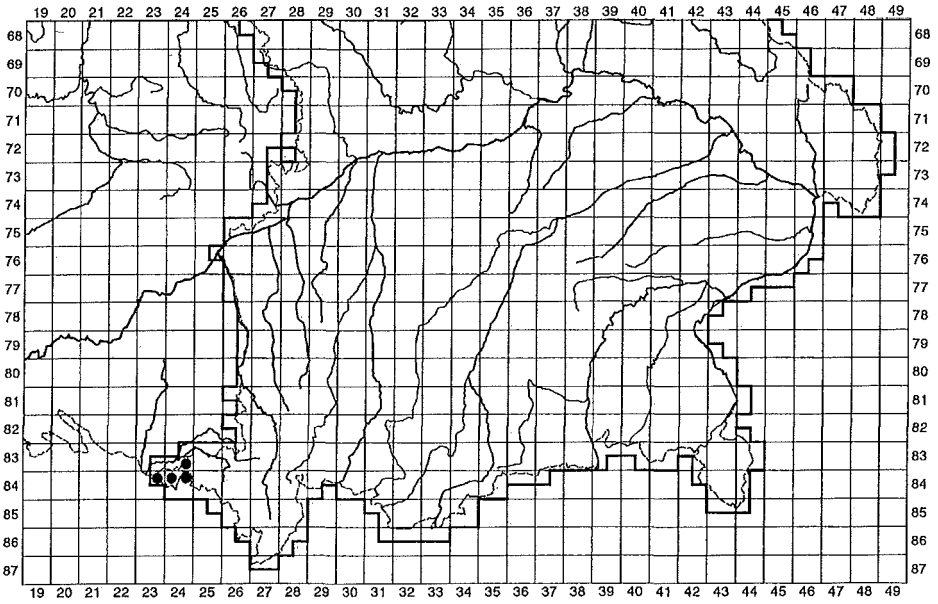
©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



*Rubus oenensis*

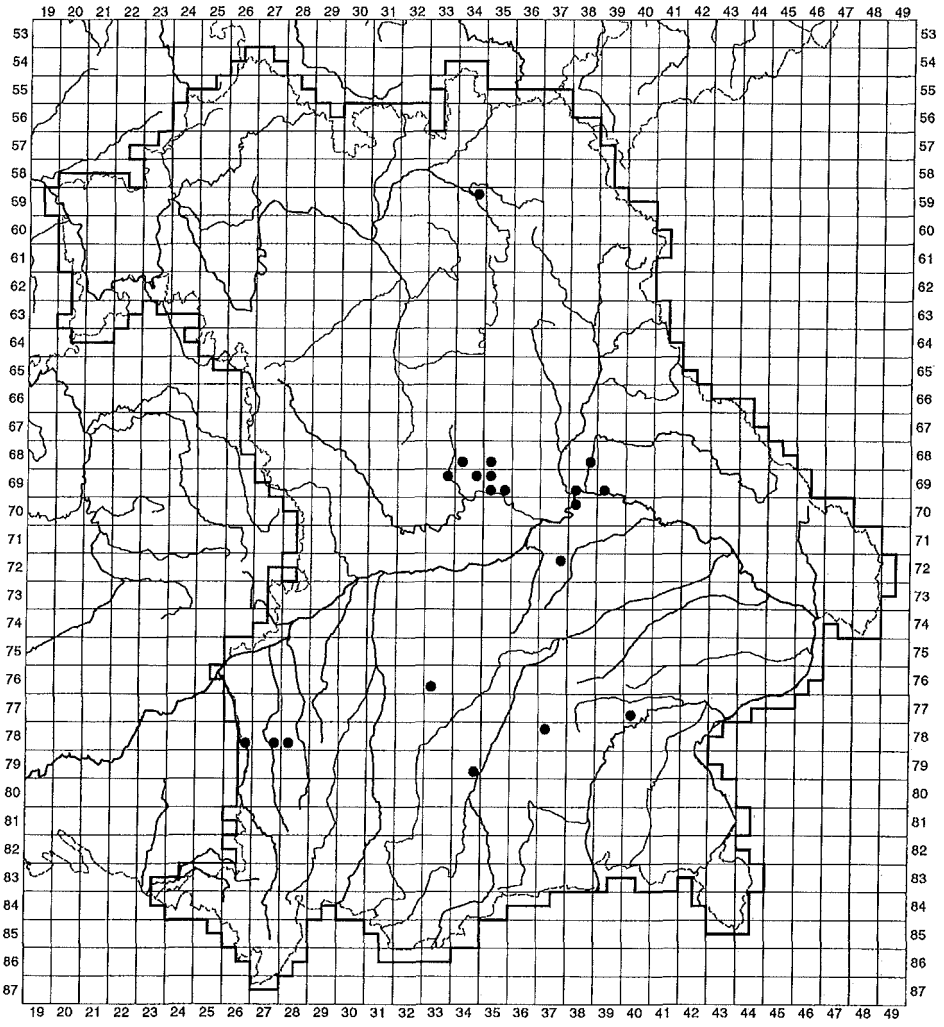
## Rubus villarsianus Focke ex Gremli

Die neu gefundenen Vorkommen zwischen Laiblach und Argen stellen zwar Erstnachweise dieser Brombeere für Bayern dar, fügen sich aber in das allgemeine Verbreitungsgebiet (Schweiz, Vorarlberg, Südwestdeutschland) ein und runden es nach Nordosten ab.



*Rubus villarsianus*

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at



*Rubus thelybatos*

Neben den bereits näher erläuterten Funden konnten während der Loppenhausener Exkursion noch folgende Brombeersippen gefunden werden: *Rubus nessensis* W. Hall, *Rubus sulcatus* Vest, *Rubus plicatus* Weihe & Nees, *Rubus bifrons* Vest, *Rubus rudis* Weihe, *Rubus pedemontanus* Lejeune, *Rubus orthostachys* G. Braun, *Rubus mollis* J. & C. Presl, *Rubus fasciculatiformis* H. E. Weber.

Außer bei dem nach bisherigen Erkenntnissen hauptsächlich in Franken und Thüringen verbreiteten *Rubus fasciculatiformis* handelt es sich bei den übrigen um weit in Mitteleuropa oder darüber hinaus wachsende Arten, deren räumliche Verteilung in Bayern jedoch durchaus noch eingehender Klärung bedarf.

## Literatur

GATTERER, K., W. NEZADAL, J. WAGENKNECHT, F. FÜRNROHR & W. SUBAL 1990: Flora des Regnitzgebietes. Zwischenbericht der Kartierung des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes e.V., Nürnberg. — MEIEROTT, L. 1992: Erstes Nassacher *Rubus*-Symposium. Exkursionsbericht, unveröffentl. Mskr. — MILBRADT, J. 1987: Beiträge zur Kenntnis nordbayerischer Heckengesellschaften. Ber. Naturwiss. Ges. Bayreuth, Beih. 2, 318 S. — PEDERSEN, A. & H. E. WEBER 1993: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen. Naturschutz Landschaftspfl. Nieders.

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

**28**: 1 - 202. — REIF, A. 1983: Nordbayerische Heckengesellschaften. Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **41**: 289 - 309. — REIF, A. 1985: Flora und Vegetation der Hecken des Hinteren und Südlichen Bayerischen Waldes. Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. **44**: 179 -276. — SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY 1990: Atlas der Farn- und Blütenpflanzen von Bayern. Verlag Eugen Ulmer. — WEBER, H. E. 1973: Die Gattung *Rubus* L. (Rosaceae) im nordwestlichen Europa. Phanerog. Monogr. 7: I - VIII, 1 - 504. — WEBER, H. E. 1975: Bemerkungen zur *Rubus*-Flora von Regensburg. Gött. Flor. Rundbriefe **9**: 53 - 56. — WEBER, H. E. 1979: Beitrag zur Kenntnis der Rubi Sect. Corylifolii (Focke) Frid. in Bayern und angrenzenden Gebieten. Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**: 5 - 22. — WEBER, H. E. 1981: Revision der Sektion Corylifolii (Gattung *Rubus*, Rosaceae) in Skandinavien und im nördlichen Mitteleuropa. Verlag Paul Parey. — WEBER, H. E. 1984: Zur Kenntnis des *Rubus* gracilis J. & C. PRESL und nahestehender Sippen. Feddes Repert. Sp. Nov. **93**: 601 - 629. — WEBER, H. E. 1985: Rubi Westfalici. Abh. Westf. Museum Naturk., Heft 3, 47. Jg., 452 S. — WEBER, H. E. 1989: Bislang unbeachtete *Rubus*-Arten in Bayern und angrenzenden Gebieten. Ber. Bayer. Bot. Ges. **60**: 5 - 20. — WEBER, H. E. 1993: „Rote Liste der gefährdeten Brombeeren in Niedersachsen und Bremen. Inform.d. Naturschutz Nieders. **13/1**: 40 - 46. — WEBER E. & R. WITTIG 1979: Die Rubusflora des Fichtelgebirges. Ber. Bayer. Bot. Ges. **50**: 67 - 90.

Friedrich FÜRNROHR
Schnufenhofen 70
D-92358 Seubersdorf

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 65

Autor(en)/Author(s): Fürnrohr Friedrich

Artikel/Article: Bericht über eine Rubus-Exkursion im südwestlichen Bayern 147-160